

EISHOCKEY

Frauen-Eishockey ist weiterhin möglich

Hockey Huttwil Women

Trotz der Auflösung des Teams des SC Langenthal auf Ende der letzten Saison 2025/26 gibt es künftig die Möglichkeit, in der Region Huttwil Frauen-Eishockey mit Spielbetrieb auszuüben. Gegründet wird der neue Verein Hockey Huttwil Women, der in der kommenden Saison mit einem Team in der Swiss Women's Hockey League D starten will.

Von Stefan Leuenberger

Der Campus Perspektiven in Schwarzenbach/Huttwil will sich generell vermehrt für den Frauensport einsetzen. Nun setzt er diesbezüglich in der Sparte Eishockey ein erstes markantes Zeichen. «Wir wollen die entstandene Lücke schliessen und den Frauen und Mädchen aus Huttwil und Umgebung weiterhin die Möglichkeit bieten, den Eishockeysport ausüben zu können», sagt Dino Stecher, Geschäftsführer des Campus Perspektiven in Schwarzenbach/Huttwil.

Langenthal löst Team auf

Rückblende: Der Verwaltungsrat des Oberaargauer Eishockeyklubs SC Langenthal hat sich im Dezember 2025 entschieden, das Frauenteam auf Ende der Meisterschaft 2025/26 aus der Women's League zurückzuziehen und das Team aufzulösen. Wirtschaftliche Gründe, aber auch die Tatsache, dass der Verwaltungsrat die Chancen als gering sah, für die unmittelbare Zukunft ein Team zusammenstellen zu können, das quantitativ und qualitativ den Anforderungen der Women's League genügt, waren ausschlaggebend für diesen Schritt. Das Langenthaler Frauenteam war in Huttwil beheimatet. Sämtliche Trainings und die Heimspiele fanden im Campus statt. «Ich habe diesen Entscheid sehr bedauert», sagt Dino Stecher. «Gerade jetzt, wo das Frauen-Eishockey mit Olympia-Medaillengewinnerinnen aus

unserer Region die Frauen und Mädchen dazu animiert, diesen Sport auszuprobieren.»

Ein eigenständiger Verein

Seit dem Out der Langenthaler Equipe hat sich Stecher daran gemacht, eine Nachfolgelösung zu finden. «Verschiedenste Möglichkeiten wurden geprüft und diskutiert.» Am Ende waren sich alle Involvierten einig. Fortan wird es neben den Organisationen Hockey Huttwil AG (seit 2018) und der Hockey Huttwil Academy (gegründet im April 2023) auch den Verein Hockey Huttwil Women geben. «Es wird ein eigenständiger Verein mit Statuten gegründet.» Zum Einstieg und in der Lancierungsphase wird Dino Stecher das Präsidium übernehmen. Erste weitere Vorstandsmitglieder sind Andreas Vogt (Vizepräsident) und Anita Nyffenegger (Kassierin).

Hoffnung auf einige Leaderinnen

Ziel ist es, bereits in der nächsten Saison mit einem Team an der Meisterschaft 2026/27 teilzunehmen. Die Reglemente schreiben vor, ganz unten zu starten. Dies heisst, dass Hockey Huttwil Women in der Swiss Women's Hockey League D, der vierten und untersten Liga, beginnt. Damit steht auch fest, dass die ambitionierten Spielerinnen vom ehemaligen Langenthaler Team nicht bei Huttwil einsteigen werden. Sie haben sich bereits nach neuen Spielmöglichkeiten bei Teams der höchsten oder zweithöchsten Liga



Der erste Vorstand des neu gegründeten Vereins «Hockey Huttwil Women» (von links): Dino Stecher, Anita Nyffenegger und Andreas Vogt. Bild: zvg

umgesehen. «Es gibt aber auch Spielerinnen, die nach dem Ende des Spielbetriebs beim SC Langenthal ihre Karriere nicht mehr auf höchstem Niveau fortsetzen, aber immer noch ihren geliebten Eishockeysport ausüben wollen», informiert Dino Stecher. «Mit ihnen suchen wir das Gespräch, um sie als Leaderinnen des neuen Huttwiler Frauen-Eishockeyteams gewinnen zu können. Ihre Routine würde uns beim Neustart sehr helfen.» Natürlich wer-

den auch sämtliche Mädchen der Huttwil Hockey Academy zu den Hockey Huttwil Women stossen. Ansonsten soll das Team allen interessierten Frauen und Mädchen, die den Eishockeysport ausüben wollen, offenstehen. «Wir freuen uns über ganz viele Interessierte, die bei diesem Neubeginn im regionalen Frauen-Eishockey dabei sein wollen», sagt Dino Stecher. Die ersten Eistrainings von Hockey Huttwil

Women sind im August geplant. Interessierte haben die Möglichkeit, an einem Infoanlass das neue Huttwiler Eishockey-Projekt detailliert vorgestellt zu bekommen. Dieser findet am Donnerstag, 9. Juli 2026, um 19.30 Uhr im Campus-Restaurant statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

➤ Detaillierte Infos

Dino Stecher (079 778 54 62) oder Andreas Vogt (079 659 81 00).

LEICHTATHLETIK

LG LZ Oberaargau auf dem 6. Rang

Schweizer Vereinsmeisterschaften NLB in Sitten

Der NLB-Wettkampf der Schweizer Vereinsmeisterschaften (SVM) am Samstag in Sitten war für viele Athletinnen und Athleten ein erster Höhepunkt der Saison. Zum ersten Mal wurde der Event in einem Mixed-Format durchgeführt. Auf der Leichtathletikanlage «Ancien Stand» in Sitten erreichten die regionalen Mitmachenden mit der Oberaargauer Auswahl den 6. Rang.

Von Christian Staehli

Die LG LZ Oberaargau, bestehend aus den Vereinen STV Welschenrohr, TV Herzogenbuchsee, LV Huttwil und der LV Langenthal, reiste mit 44 Athletinnen und Athleten ins Rhönetal. Aufseiten der LVL fehlten einige Spitzenathleten infolge Verletzungen (wie Micha Rutschmann) oder wegen der Berglauf-WM (Céline Aebi). Das Team konnte in den Disziplinen Kugelstossen, Stabhochsprung, Hochsprung, Diskus, Weitsprung, 400 m Hürden, 800 m und 3000 m Podestplätze und damit wichtige Punkte sammeln. Die

Kugelstoss-Favoritin Vanessa Fust stiess die 4-kg-Kugel im dritten Versuch auf die Weite von 15,08 m und holte sich den Sieg und 16 Punkte.

Die U20-WM als grosses Ziel

Amélie Ledermann sprang als einzige und letzte Springerin im Stabhochsprungwettbewerb die Höhe von 3,90 m – und schaffte sie. Bei 4,10 m scheiterte die 19-jährige Langenthalerin ganz knapp. Bereits fünf Tage davor überquerte sie beim Susanne-Meier-Meeting in Basel die 4,05 m und holte sich die Limite für die U20-WM in Oregon, die im August stattfindet. Die



Die Langenthalerin Amélie Ledermann bei ihrem erfolgreichen Versuch über 3,90 m.

Leistungen von Amélie Ledermann kommen aber keineswegs überraschend. «Aufgrund ihrer Trainingsleistungen konnte das erwartet werden», sagten ihre beiden Trainer Zephanja Abbühl und Boris Zengaffinen (Nationaltrainer). Amélie Ledermann schaltete nach ihrer letztjährigen Maturaprüfung ein Zwischenjahr ein und reiste im Herbst für zwei Monate nach Sitten, um zusammen mit dem 44-jährigen Sportlehrer und zweifachen Stabhochsprung-Meister Boris Zengaffinen zu trainieren. Der Walliser trainiert die Langenthalerin zweimal pro Woche.

Limite knapp verfehlt

Emilia Stuber nahe an der WM-Limite Die im Dezember 2010 geborene Hochspringerin Emilia Stuber übersprang am Samstag die 1,77 m und scheiterte bei 1,82 m äusserst knapp. Eine Woche zuvor überquerte die junge Athletin am Pfingstmeeting in Zofingen die Höhe von 1,80 m. Die Limite für die U20-WM ist bei 1,81 m. Ihr Trainer Thomas Friedli hält eine Höhe von 1,82 m schon in nächster Zeit für möglich. Die offizielle Selektion findet Mitte Juli im Rahmen von

Spitzenleichtathletik Luzern statt. Alicia Schär (800 m), Elonie Bucher (400 m Hürden) und Larissa Staub (Diskus) holten sich in ihren Disziplinen 2. Ränge und damit jeweils 15 Punkte. Die Reisiswilerin setzte sich im 800 m Lauf an die Spitze und wurde auf den letzten 100 m von einer Konkurrentin abgefangen (2:10,31 Minuten). Elonie Bucher lief die 400 m Hürden in 64,59 Sekunden. Die Werferin Larissa Staub holte im Kugelstossen mit 12,31 m und im Diskuswerfen mit 41,39 m, beides Saisonbestleistungen, total 29 Punkte. Jolina Fahrni (3000 m) und Nicole Stuber (Hochsprung) klassierten sich jeweils auf dem 3. Rang. In den Sprint-Wettbewerben (100/200 m) holte Anouk Ledermann mit 12,01 Sekunden (Vierte) und 25,20 Sekunden (Sechste) für den Oberaargau wertvolle Punkte. Bei den Männern holte sich David Anderegg im Stabhochsprung mit einer Höhe von 4,40 m den 3. Platz und im Kugelstossen mit 11,52 m Rang 7. Im Weitsprung klassierte sich Dominik Hiltbrunner mit 6,83 m (3. Rang) vor Luca Bellasi (6. Rang mit 6,73 m). Leon Brandenberger konnte sich über die Hürden gut in Szene setzen und klassierte sich

über 110 m in 16,26 Sekunden und über 400 m in 56,35 Sekunden und damit in neuer Bestzeit auf den Plätzen 7 und 6.

Huttwiler läuft PB über 800 m

Über die 800 m der Männer startete der Huttwiler Lorenzo Disilvestro in der ersten Serie. Er musste in der Schlussphase die Konkurrenz von hinten aufholen und verlor dabei viel Kraft. Mit der Zeit von 1:54,14 Minuten gelang ihm trotzdem eine neue persönliche Bestzeit (5. Rang). Andrin Iseli lief in der zweiten Serie im Mittelfeld und konnte sich in der Endphase noch auf den 10. Rang nach vorne arbeiten (1:58,22 Minuten). Im 3000 m-Rennen starteten mit Stephan Wyss, Manuel Schneeberger und Lars Gygax drei LVL-Athleten gemeinsam. Wyss konnte sich bis Kilometer 2 im Feld halten und erreichte das Ziel in 9:01,05 Minuten als guter Achter. Schneeberger musste in der zweiten Rennhälfte sein Tempo drosseln und lief in 9:09,75 Minuten auf den 9. Platz, gefolgt von Gygax (17. Rang in 9:55,66 Minuten). In der abschliessenden 4x100-m-Mixed-Staffel mit Dominik Hiltbrunner, Anouk Ledermann, Luca Bellasi und Elina Elsässer holte sich das regionale Quartett in 44,94 Sekunden den 6. Platz. Am Ende reichte es der Oberaargauer Auswahl zum 6. Rang. Den Sieg und Aufstieg in die NLA holte sich der TV Länggasse Bern.

Rangliste: SVM NLB (8 Vereine): 1. TV Länggasse, 615 Punkte; 2. Stade Genève, 607; 3. LC Brühl, 480,5; 4. BTV Aarau, 476; 5. COA Valais Romand, 465,5; 6. LG LZ Oberaargau, 451,5; 7. LG Thun, 401; 8. LG Oberthurgau, 376,5. – TV Länggasse steigt in die NLA auf, LG Oberthurgau steigt in die NLC ab.



Stephan Wyss (Nr. 237) und Manuel Schneeberger (Nr. 219) während dem 3000 m-Rennen. Bilder: Christian Staehli